

spielen die persönlich-schöpferischen Pläne eine wichtige Rolle. Sie sind ein öffentliches Bekenntnis des einzelnen, die ihm zur Verfügung stehende Arbeitszeit zur Erfüllung seiner Verpflichtungen maximal zu nutzen. Sie sind zugleich ein Mittel der Selbsterziehung zur Arbeitsdisziplin. Deshalb ist unsere Parteileitung der Meinung, daß die Übererfüllung des Staatsplanes in bestimmten Positionen, wie sie im Gegenplan fixiert sind, wesentlich vom qualitativen und quantitativen Inhalt der persönlich-schöpferischen Pläne abhängt.

*Frage: Wie kommen die Genossen in der Gewerkschaft ihren Verpflichtungen nach, durch Überzeugungsarbeit die Initiative der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb zu fördern?*

Antwort: Unsere Parteileitung nimmt vor allem auf die Genossen in der Betriebsgewerkschaftsleitung Einfluß, damit sie sich dafür einsetzen, daß die gewerkschaftlichen Mitgliederversammlungen monatlich durchgeführt werden. Diese Mitgliederversammlungen sind eine wichtige Bedingung für die erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit in allen Bereichen des Werkes. Im Mittelpunkt der Versammlungen steht die Organisation des sozialistischen Wettbewerbs in Verbindung mit dem Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Hier werden die Verpflichtungen der Kollektive im sozialistischen Wettbewerb vorbereitet und verteidigt.

Ein weiteres Problem ist die Qualifizierung der Gewerkschaftsmitglieder in den Schulen der sozialistischen Arbeit. Selbstverständlich steht auch der Gegenplan und der Kampf um seine Erfüllung in den einzelnen Kollektiven in den nächsten Monaten auf der Tagesordnung dieser Versammlungen.

*Frage: Wie achtet die Parteiorganisation darauf, daß der Gegenplan zu einem wichtigen Instru-*

*ment der Leitung und Organisation des Kampfes um die gezielte Übererfüllung des Staatsplanes durch die Leiter wird? Wie übt die Parteileitung die Kontrolle über die Erfüllung des Gegenplanes aus?*

Antwort: Die richtige Führung des sozialistischen Wettbewerbs hängt von der regelmäßigen Kontrolle und Auswertung der Erfahrungen und Ergebnisse sowie von der Information der Kollektive ab. Das gilt selbstverständlich auch für den Kampf um die Erfüllung des Gegenplanes.

Die Parteileitung, die APO-Leitungen und die Parteigruppen achten ständig darauf, daß die Leiter jeden Monat die Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb vor den Werktätigen in allen Bereichen auswerten und abrechnen. Die Auswertung erfolgt an jedem ersten Werktag des Monats in Gegenwart eines Mitgliedes der Parteileitung, des APO-Sekretärs, des AGL-Vorsitzenden und eines Beauftragten des Generaldirektors.

Im Mittelpunkt steht dabei die Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik, die Entwicklung der Neuererbewegung, der persönlich- und kollektiv-schöpferischen Pläne in den einzelnen Kollektiven. Ab April 1973 wird auch der Gegenplan abgerechnet. Anschließend an jede Auswertung führen die Partei- und die Wirtschaftsfunktionäre im jeweiligen Bereich einen Rundgang durch, wobei mit den Werktätigen am Arbeitsplatz Aussprachen geführt werden.

Die Ergebnisse der monatlichen Auswertung des Wettbewerbs fassen die Leiter des Werkes zusammen. Sie werden in einer Funktionärberatung, an der die APO-Sekretäre, AGL-Vorsitzenden, FDJ-Sekretäre und die Betriebs- und Hauptabteilungsleiter teilnehmen, ausgewertet. Über die Schlußfolgerungen, die zur Weiter-

mus-Leninismus auf der Grundlage des Kommunistischen Manifestes behandelt. Die gesamte Arbeit der BPO soll noch stärker auf die Klärung ideologischer Probleme bei der Planerfüllung konzentriert werden. Die Zusammenarbeit mit den im Betrieb tätigen Abgeordneten und Volksvertretern wird ausgebaut, um ihre Erfahrungen zu nutzen und ihnen Hilfe zu

geben. Die Leitungen der Massenorganisationen beraten zur Zeit eigene Maßnahmen im Sinne des Beschlusses vom 7. November 1972. Eine Arbeitsgruppe der Parteileitung beschäftigt sich mit allen Gedanken und Hinweisen, damit wir unsere ersten Maßnahmen weiter präzisieren können.

Welche Ergebnisse konnten wir bisher erreichen? Noch längst entspricht nicht alles den wachsenden Anforderungen, dennoch sind wir zu einer planmäßigeren Arbeit übergegangen. Per-

sönliche Gespräche sowie Aussprachen mit Genossen in den Parteigruppen bewirkten, daß die Parteigruppen zum Motor bei der Ausarbeitung von persönlichen und kollektiven Plänen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität für das Jahr 1973 werden. Drei Arbeitsgruppen studierten in den RAW Dessau, Cottbus und Leipzig, wie dort an die Senkung der Fertigungszeiten herangegangen wird und wie sich das Neuererwesen entwickelt. Sieben Parteigruppen schafften Beispiele, wie auch un-

**DER LERER HAT DAS WORT**